Februar 1977

blick punkt

EXTRA-AUSGABE DER STADTZEITUNG DER DEUTSCHEN KOMMUNISTISCHEN PARTEI

Wir geben Rechenschaft

Die Stadtverordneten der DKP-Morfelden, Heinz Hechler, Michael Denk, Erich Schaffner, Artur Siegel

Ein Bericht der DKP-Fraktion

DKP-Abgeordnete im Stadtparlament sind ein Vorteil für die arbeitende Bevölkerung

- Den Kommunisten kann man kein X für ein U vormachen, sie lassen sich nicht hinters Licht führen. Sie „leuchten hinter die Kulissen" und enthüllen die bürgerfeindliche Politik von CDU, FDP und SPD.
- Kommunisten sind unbestechlich und konsequent. Für sie steht das Wohl aller arbeitenden Menschen im Blickpunkt der Tätigkeit. Postenjäger haben in der DKP nichts zu suchen.
- Abgeordnete der DKP entwickeln neue Ideen, die das Leben in einer Stadt lebenswerter machen. Sie sind sachlich, konstruktiv und zuverlässig.

Wo könnte man solche Feststellungen besser überprüfen als in Mörfelden selbst?

Dieser Beitrag soll dabei behilflich sein. Er soll in Erinnerung bringen, was die DKP-Fraktion im Mörfelder Stadtparlament in den letzten vier Jahren gemacht hat, was für die Bürger erreicht wurde. Ein Rechenschaftsbericht in Kurzfassung.

In der zurückliegenden Wahlperiode richtete die DKP-Fraktion insgesamt 92 schriftliche Anträge und Anfragen an die Stadtverordnetenversammlung und den Magistrat.

Das sind Initiativen, die ohne die DKP im Parlament wahrscheinlich nie zur Sprache gekommen wären. Damit wurden die anderen Parteien im Stadtparlament und der Magistrat gezwungen, Probleme zu diskutieren, die von CDU, FDP und SPD am liebsten „unter den Teppich gekehrt" worden wären.

Hinter diesen 92 schriftlichen Anträgen und Anfragen stecken ungezählte Beratungen in der Fraktion und hunderte Aussprachen mit Bürgern unserer Stadt. Wünsche und Forderungen aus der Bevölkerung haben ihren Niederschlag in diesen kommunalpolitischen Dokumenten gefunden. Selbst die politischen Gegner müssen uns bescheinigen, daß die DKP vielfältige Anregungen, Vorschläge und Denkanstöße vermittelt.

Es wäre natürlich unkorrekt, nur die schriftlichen Initiativen der DKP-Fraktion bewerten zu wollen. In den Ausschußsitzungen hat die DKP aus der Situation heraus immer wieder Fragen gestellt, Vorschläge unterbreitet und weitere Anträge formuliert, die den Erfolg vieler schriftlich eingereichter Anträge erst möglich machten.

Die im Laufe von vier Jahren eingereichten 92 schriftlichen Anträge und Anfragen gliedern sich nach folgenden Bereichen:

20 Anträge und 2 Anfragen zur Haushaltspolitik der Stadt, zu Fragen der Gebühren- und Steuerpolitik.

4 Anträge und 5 Anfragen zu sozialpolitischen Problemen, zum Beispiel: Kindergärten, Altenbetreuung.

2 Anträge und 5 Anfragen zu Problemen der Jugend.

9 Anträge und 13 Anfragen zu Fragen der Stadtentwicklung, Planung, Umweltschutz, bessere Lebensbedingungen.

2 Anträge und 14 Anfragen zu Verkehrsproblemen, zu Fragen des Straßen- und Bürgersteigausbaus.

4 Anträge und 2 Anfragen zur Gebietsreform, zu Fragen der kommunalen Selbständigkeit und Verteidigung der Demokratie.

7 Anträge und 3 Anfragen zu verschiedenen Problemen, darunter Straßennamen, Atomkraftwerk Biblis, Solidarität mit Vietnam, Paragraph 218.

Bitte ankreuzen, ausschneiden und einsenden an:

Ernst Knöß, 6082 Mörfelden, Mühlstraße 3
Wilhelm Passet, 6083 Walldorf, Bäckerweg 48

- ☐ **Ich möchte als Parteiloser bei der DKP mitarbeiten**
- ☐ **Ich möchte weitere Informationen über die DKP**
- ☐ **Ich möchte zu einer DKP-Veranstaltung eingeladen werden.**
- ☐ **Ich möchte Mitglied der DKP werden.**

Welche Initiativen die DKP-Fraktion ergriffen hat und was dabei herausgekommen ist, soll an einigen Beispielen deutlich gemacht werden:

Anfrage vom 8.12.1972

Rodelbahn für Kinder

Die DKP-Fraktion setzt sich erneut für die seit Februar 1970 geforderte Rodelbahn ein. Sie schlägt als Sofortmaßnahme vor, die Schneise im Bereich der Höhberge zu verbreitern bzw. auszubauen und eventuell das Gefälle zu vergrößern.

Heute steht die Rodelbahn zur Verfügung und wird – soweit Schnee vorhanden ist – von den Mörfelder Kindern fleißig benutzt. Ein Vorschlag der DKP konnte abgehakt werden.

Antrag vom 9.12.1972

Schluß mit Vietnamkrieg

Die DKP-Fraktion empfiehlt die Annahme einer Resolution gegen die Eskalation des verbrecherischen Krieges in Vietnam.

Einstimmig wird von der Stadtverordnetenversammlung eine Resolution an die US-Botschaft verabschiedet. Darin wird die Beendigung der Kriegshandlungen und die Unterzeichnung eines Friedensabkommens gefordert.

Antrag vom 12.3.1973

Bau eines Jugendzentrums

Die DKP-Fraktion fordert, die Planung eines Jugendzentrums unverzüglich in die Wege zu leiten, damit schnellstens mit dem Bau begonnen werden kann. Entsprechende Mittel sollen im Haushaltsplan bereitgestellt werden.

Im Oktober 1975 kann das Jugendzentrum bezogen werden. Damit ist ein jahrelang in- und außerhalb des Parlaments geführter Kampf erfolgreich beendet und ein langgehegter Wunsch der Mörfelder Jugend erfüllt. Ein Jahr zuvor hat auch die von der DKP geforderte Stadtjugendpflegerin ihren Dienst bei der Stadt angetreten.

Antrag vom 12.3.1973

Bau eines Ärztehauses

Die DKP-Fraktion unterbreitet einen Beschlußantrag, der die Planung und Konzeption eines Ärztehauses zum Inhalt hat. Ziel des Antrages ist es, die ärztliche Versorgung der Bevölkerung besser und zeitgemäßer zu gewährleisten.

Heftige Auseinandersetzungen werden im Stadtparlament geführt. Viele Male wird beraten. Die Zeit geht dahin. Am Ende findet der DKP-Vorschlag jedoch seine Verwirklichung. Das Ärztehaus wird gebaut, sechs Ärzte stehen bereits unter Vertrag.

Antrag vom 30.9.1973

Salvador-Allende-Straße

Von der DKP-Fraktion wird die Benennung einer Straße oder eines Platzes nach dem ermordeten chilenischen Präsidenten Salvador Allende gefordert. Damit soll gegen den Putsch der rechten Generäle in Chile protestiert und das Andenken an den chilenischen Patrioten bewahrt werden.

Der Antrag wird in den Ausschuß verwiesen und bis heute regelrecht verschleppt. Ähnlich ergeht es einer bereits früher gegebenen Zusage von Bürgermeister Bachmann, eine Straße nach Ernst Thälmann zu benennen. Auch die Namensgebung für eine „Geschwister-Scholl-Schule" steht noch aus.

Antrag vom 26.11.1973

Jugendcafe im Bürgerhaus

Die DKP-Fraktion beantragt, die frühere Jugendbegegnungsstätte im Souterrain des Bürgerhauses als Jugendcafe zu gestalten und den älteren Jahrgängen der Jugend zur Verfügung zu stellen.

Der Antrag wird von der Mehrheit abgelehnt. Die Wünsche der Jugend sind damit aber nicht aus der Welt geschafft.

Antrag vom 5.2.1974

Solidarität mit Lohnkampf

Die DKP-Fraktion schlägt der Stadtverordnetenversammlung vor, sich in einer Entschließung mit dem Lohnkampf der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes zu solidarisieren. Die Forderung nach Erhöhung der Löhne und Gehälter um 15 Prozent wird in der Entschließung als berechtigt anerkannt und betont, daß die Finanznot der Städte und Gemeinden keineswegs auf dem Rücken der im öffentlichen Dienst Beschäftigten zu beheben ist.

Sprecher von SPD und FDP erklären, solche Themen gehörten nicht in den Stadtrat. Schließlich wird beantragt, sich mit dieser Frage „nicht zu befassen". Die Mehrheit entscheidet so und begibt sich damit auf arbeiterfeindliche Positionen.

Antrag vom 14.3.1974

Bau von Spielplätzen

Im Gebiet nördlich der Langener Straße und im Baugebiet Mörfelden Süd ist je ein Kinderspielplatz zu errichten. So steht es im Antrag der DKP-Fraktion, der von den Bürgern der betreffenden Gebiete begrüßt wird.

Der Antrag kommt nicht zur Abstimmung. Aber Denkanstöße sind damit gegeben. Inzwischen läuft auch eine Planung, wonach im Baugebiet Süd ein Kinderspielplatz errichtet werden soll.

Eltern und Schüler fordern: „Voller Unterricht in allen Fächern". DKP-Stadtverordnete solidarisieren sich.

In Walldorf und Mörfelden hat sich die DKP in den vergangenen Jahren intensiv um Gastspiele ausländischer Künstler bemüht. Dies wollen wir fortsetzen. Am 5. März 1977 gastiert im Bürgerhaus Mörfelden das weltberühmte Ungarische Zigeunerensemble „Rajko". Dazu laden wir die Bevölkerung von Walldorf und Mörfelden herzlich ein.

Antrag vom 14.3.1974

Mittel für Stadtjugendring

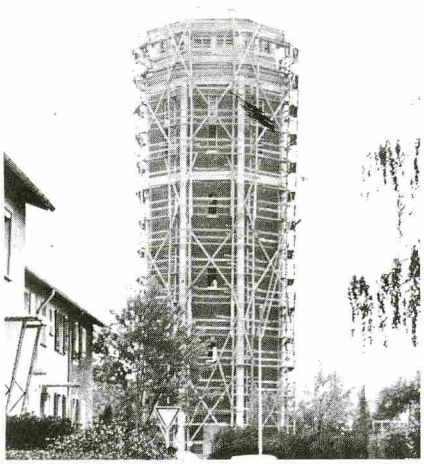
Für die Arbeit des Stadtjugendringes sollen 2.000 DM in den Haushaltsplan eingestellt werden.

Der Antrag der DKP-Fraktion entspricht den Vorschlägen des Stadtjugendringes, der mehr finanzielle Mittel benötigt, um seine immer größer werdenden Aufgaben im Interesse der Jugend zu bewältigen. Antrag wird berücksichtigt.

Antrag vom 14.3.1974

Altes Rathaus

Inhalt des DKP-Antrages: Das alte Rathaus darf keiner kommerziellen Nutzung zugeführt werden. Mit anderen Worten: Kein Objekt für Geschäftemacher und Spekulanten. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Der von Teilen der SPD geforderte Abriß wurde verhindert.



Das Wahrzeichen der Stadt bleibt.

Auf Initiative der DKP-Fraktion im Mörfelder Stadtparlament wurde er äußerlich gründlich renoviert.

Antrag vom 5.10.1974

Wochenmarkt in Mörfelden

Die DKP-Fraktion schlägt vor, das Abhalten eines Wochenmarktes in Mörfelden zu beschließen und dafür den Platz vor dem früheren Rathaus vorzusehen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen. Inzwischen findet der Wochenmarkt regelmäßig statt. Niemand mehr möchte diese wichtige Einrichtung vermissen.

Anträge vom Januar 1975

Gegen Gebührenerhöhungen

Im Januar 1975 steht der Doppelhaushalt für die Jahre 1975/76 zur Beratung. Die Weichen für die Erhöhung verschiedener Gebühren und Steuern sollen gestellt werden. Das veranlaßt die DKP-Fraktion, allein 13 Anträge zu dieser Sitzung einzubringen. Die DKP spricht sich darin u.a. gegen eine Erhöhung der Kindergartengebühren, der Müllgebühren, der Kanalbenutzungsgebühren, der Bestattungsgebühren und gegen die Einführung der Lohnsummensteuer aus.

Die Stadtverordnetenversammlung wagt es nicht, gegen den Widerstand der DKP die beabsichtigten Erhöhungen zu beschließen. Nur bei den Müllgebühren findet sich eine Mehrheit, die die Anhebung durchsetzt – gegen die Stimmen der DKP.

Antrag vom 12.3.1975

Gemeindefinanzen

Die DKP-Fraktion beantragt die Annahme einer Entschließung, in der auf die Finanzmisere der Kommunen hingewiesen und die Forderung nach Anhebung des kommunalen Anteils am Gesamtsteueraufkommen auf 18, später auf 20 Prozent erhoben wird.

Die Anregung der DKP wird vom Stadtparlament aufgegriffen. Eine Neufassung der Entschließung kommt zur Abstimmung. Mit Mehrheit wird eine „wirksame Verbesserung der Kommunalfinanzen durch den Bundes- und Landesgesetzgeber" gefordert.

Antrag vom 10.6.1975

Befragung über Stadtnamen

Die DKP-Fraktion beantragt, die Bürger über den zukünftigen Namen der zwangsfusionierten Städte Mörfelden und Walldorf zu befragen. Sie bezeichnet Bürgerbefragungen als „wichtiges demokratisches Mittel", um den Willen der Bevölkerung durchzusetzen.

Der Antrag der DKP wird prinzipiell angenommen, die Befragung allerdings erst im Frühjahr 1976 durchgeführt. Mit überwältigender Mehrheit spricht sich die Bevölkerung für die Beibehaltung des Namens Mörfelden aus.

Antrag vom 10.9.1975

Erhaltung des Wasserturmes

Der Antrag der Kommunisten zielt darauf ab, den Mörfelder Wasserturm als Wahrzeichen der Stadt zu erhalten und für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Heute strahlt der Turm in „alter Schönheit". Die Feuerwehr wird neuer Hausherr. Dank der Initiative der DKP wurde ein Abriß, der in der Diskussion war, verhindert.

Antrag vom 25.9.1975

Ausbau des Grillplatzes

Die DKP-Fraktion beantragt, den Grillplatz auszubauen und einer größeren Öffentlichkeit nutzbar zu machen. Die Errichtung einer offenen Halle, einer Pumpe und die Regelung des Stromanschlusses wird vorgeschlagen.

Einstimmige Annahme. Inzwischen kann der ausgebaute Grillplatz voll genutzt werden.

Anfrage vom 2.2.1976

Sammelstelle für Altglas

Die DKP-Fraktion richtet an den Magistrat die Anfrage, ob er gewillt ist, eine Sammelstelle für Altglas auf dem Gelände des Bauhofes einzurichten. Der Erlös aus dem Verkauf soll der Mörfelder Jugend- und Altenhilfe zur Verfügung gestellt werden.

Die Stadtverwaltung wendet sich mit Anfragen an Umweltministerium, Kreisausschuß und Firmen. Am Ende wird die Errichtung einer Altglas-Sammelstelle als zu „personalkostenintensiv" abgewimmelt, obwohl es in anderen Städten derartige Einrichtungen bereits gibt. Der DKP-Vorschlag, der von der Bevölkerung begrüßt wird, wartet weiter auf Realisierung.

Antrag vom 9.9.1976

Gemeinschaftsraum im Altenwohnheim

Es soll geprüft werden, ob im Altenwohnheim Kelsterbacherstraße ein Gemeinschaftsraum mit Teeküche eingerichtet werden kann. Das sieht ein Antrag der DKP vor, der die bessere Kommunikation unter den Bewohnern dieser Einrichtung und ihre kulturelle Betreuung ermöglichen soll.

Mit Mehrheit wird beschlossen, die Prüfung dieses Antrages durch den Magistrat vornehmen zu lassen. Allerdings ist seither nichts mehr geschehen.

Antrag vom 20.9.1976

Ortsbeirat für Mörfelden

Die DKP-Fraktion beantragt, bei der Wahl im März 1977 außer der Stadtverordnetenversammlung einen Ortsbeirat zu wählen. Damit soll die Möglichkeit geschaffen werden, spezielle Mörfelder Probleme besser an das zukünftige Parlament der fusionierten Stadt heranzutragen.

Von der SPD-Mehrheit wird dieser Antrag abgelehnt. Sie befürchtet offenbar, der Widerstand der Bürger gegen die Zwangsfusion könnte im Ortsbeirat zu Aktivitäten im Interesse der Mörfelder Bevölkerung führen, die von bestimmten Kräften der SPD nicht gewünscht sind.

Antrag vom 5.11.1976

Einstweilige Verfügung gegen Namensänderung

Die DKP-Fraktion beantragt, durch gerichtliche Schritte die drohende Einführung des Namens „Waldfelden" zu stoppen.

Einstimmig spricht sich die Stadtverordnetenversammlung für die Erwirkung einer einstweiligen Verfügung aus.

Antrag vom 6.11.1976

Heimatmuseum Mörfelden

Von der DKP-Fraktion wird die Einrichtung eines Heimatmuseums verlangt, um die Geschichte der 1200jährigen Stadt und ihre Traditionen für die Zukunft zu bewahren. Einstimmig, bei einer Enthaltung, beschließt die Stadtverordnetenversammlung die Einrichtung des Museums.
Der Magistrat wird mit der Realisierung des Vorhabens beauftragt.

Antrag vom 14.12.1976

Einspruch gegen Atomkraftwerk

Der Antrag der DKP-Vertreter, Einspruch gegen die vorgesehene Erweiterung des Kernkraftwerkes Biblis einzulegen, zielt auf den Schutz der Bevölkerung vor möglichen Gefahren ab. Die DKP-Fraktion handelt dabei in Übereinstimmung mit mehr als 5000 unabhängigen Wissenschaftlern, die vor einem weiteren Ausbau der Kernenergie warnen, solange lebenswichtige Sicherheitsfragen nicht gelöst sind.

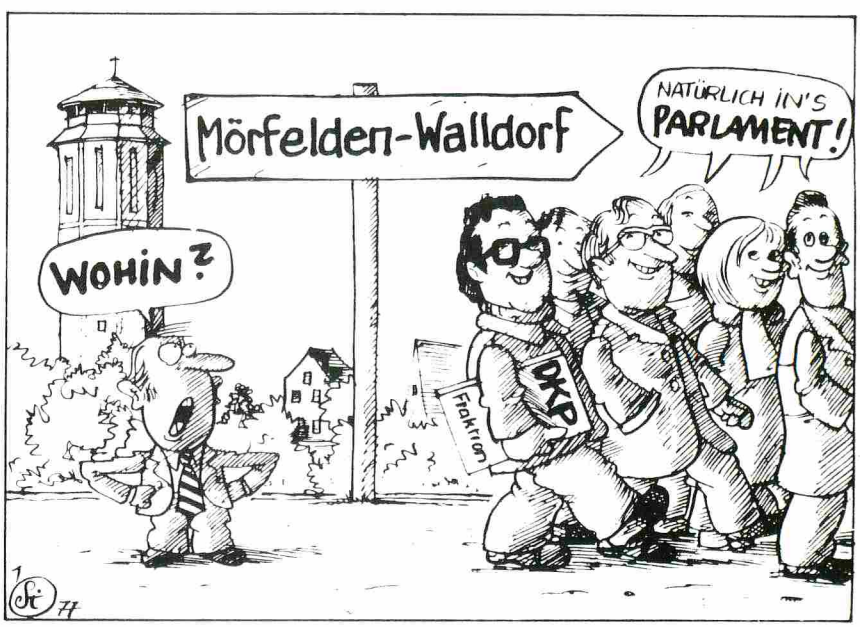
Die Stadtverordnetenversammlung gibt dem Einspruch gegen die Erweiterung des KKW Biblis ihre Zustimmung.

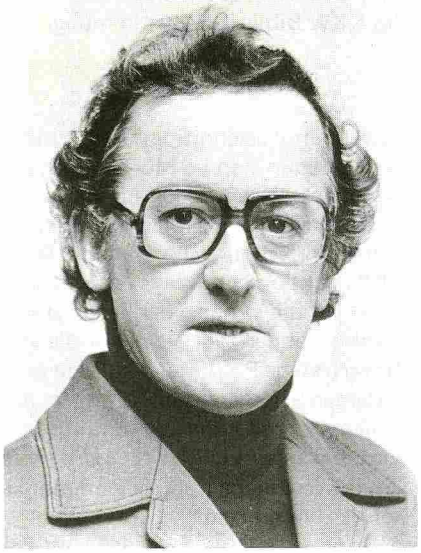
*

Soweit ein Ausschnitt aus der Arbeit der Kommunisten im Mörfelder Stadtparlament. Es wird deutlich, daß auch eine oftmals als „klein" eingestufte Partei sehr erfolgreich sein kann. Die DKP-Fraktion hat gezeigt, daß es nicht allein auf die Größe einer Partei ankommt, sondern vor allem auf die von ihr vertretene Politik und auf den außerparlamentarischen Kampf. Klar ist natürlich: **Je größer die DKP-Fraktion wird, um so wirkungsvoller kann sie die von ihr vertretene richtige Kommunalpolitik durchsetzen!**

Wir können stolz sein: das neue Jugendzentrum, eine Rodelbahn, der kostenlose Telefonanschluß für ältere Bürger, das Ärztehaus, der Wochenmarkt, die Erhaltung des alten Rathauses und des Wasserturmes, die trotz der letzten Erhöhung immer noch niedrigsten Müllgebühren im Kreis – all das und etliche andere Erfolge sind auf die Initiativen der DKP-Fraktion zurückzuführen. Sie wären jedoch undenkbar, wenn nicht parallel zur Tätigkeit im Stadtparlament die Unterstützung von außerhalb gewesen wäre. Die DKP-Stadtzeitung „blickpunkt" hat wesentlichen Anteil daran, daß sich die Bevölkerung immer wieder mit den DKP-Forderungen solidarisierte, sie unterstützte und dadurch ihren Erfolg ermöglichte.

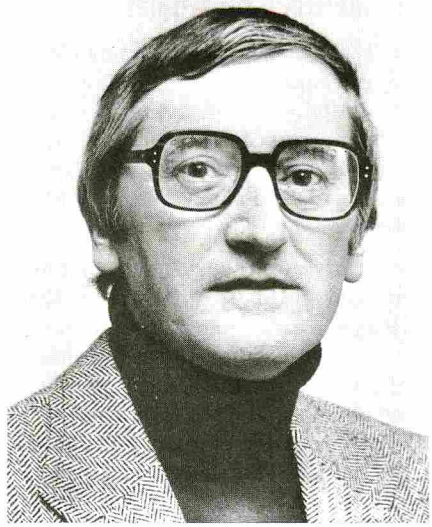
**Die Lehre daraus? So weiter machen!
Die DKP und ihre Fraktion im Parlament stärken! Bei der Wahl am 20. März Kommunisten wählen!**





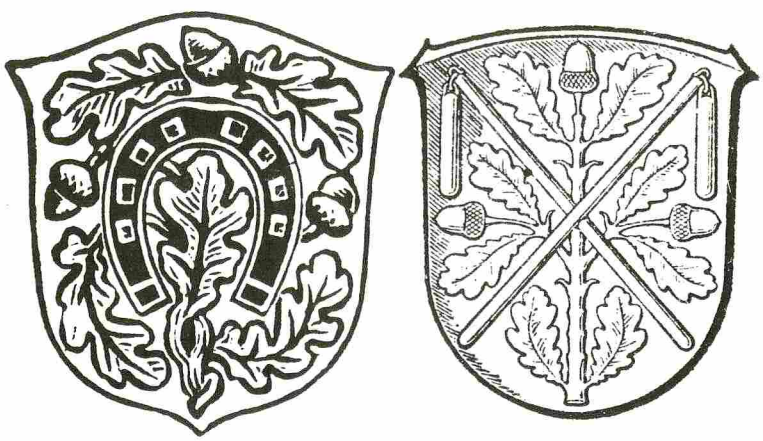
Rudi Hechler (42), Maschinensetzer
Mörfelden, Hochstraße 22

Lorenz Pons (46), Zimmermann
Walldorf, Waldenserstraße 4

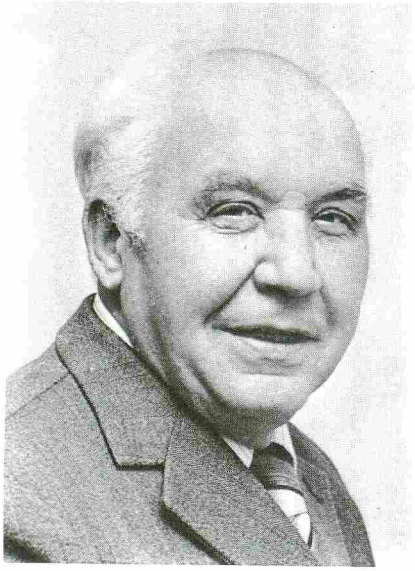


Heinz Hechler (48), Techniker
Mörfelden, Ellenbogenstraße 8

Kandidaten der DKP für Mörfelden und Walldorf



Unbestechlich Konsequent DKP ins Parlament

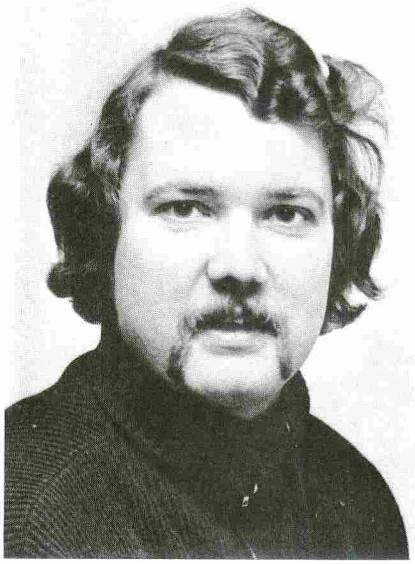


Wilhelm Passet (65), Rentner
Walldorf, Bäckerweg 48

Rudolf Dötsch (36), Maschinensetzer
Mörfelden, Schumannstraße 3

Brigitte Haag (28), Setzerin
Mörfelden, Forsthausstraße 45

Michael Denk (64), Rentner
Mörfelden, Gärtnerweg 15



Gerhard Schulmeyer (25), Student
Mörfelden, Friedrichstraße 9

Karl Fahrbach (49), Maschinenarbeiter
Walldorf, Schwarzwaldstraße 19-23

Franz Klement (55), Schachtmeister
parteilos, Mörfelden, Kalbsgasse 13

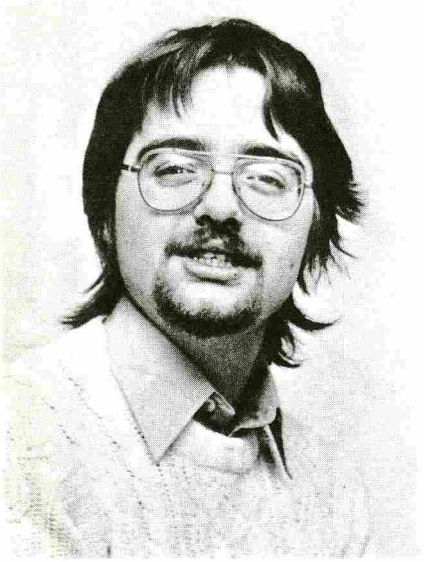
Ernst Knöß (27), Student
Mörfelden, Mühlstraße 3

Artur Siegel (58), Gärtner
Mörfelden, Kalbsgasse 9

Kathe Hechler (40), Hausfrau
Mörfelden, Hochstraße 22·

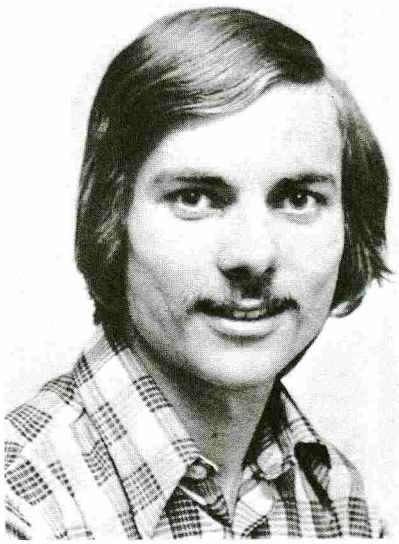
Erich Schaffner (27), Schauspieler
Mörfelden, Hochstraße 6

Ilona Feutner (21), Speditionskaufm.
Mörfelden, Bgm.-Klingler-Straße 20

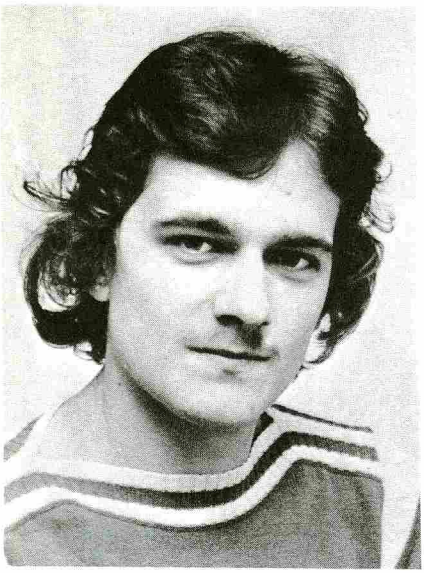


Herbert Oswald (18), Speditionskaufm.
Walldorf, Waldstraße 101

Waltraud Träger (37), Verkäuferin
Mörfelden, Hochstraße 6



Dietmar Treber (24), Fotograf parteilos
Mörfelden, Bgm.-Klingler-Straße 29

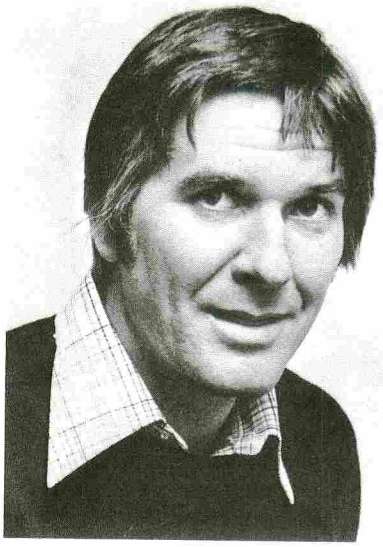


Wolfgang Schilling (20), Auszubildender
Walldorf, Beethovenstraße 26

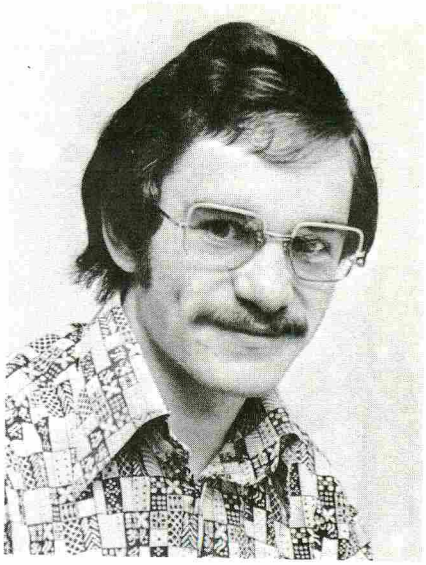
Brigitte Küchler (42), Hausfrau
Mörfelden, Feldstraße 25a

Edith Cording (33), Hausfrau, parteilos
Mörfelden, Daimlerstraße 4

Heinrich Hechler (53), Schlosser
Mörfelden, Schafsgasse 6



Gerhard Küchler (43) Spengler
Mörfelden, Feldstraße 25a



Heinz Passet (25) Chemielaborant
Mörfelden, Am Schlichter 9

Brigitte Hechler (21), Studentin
Mörfelden, Weserstraße 4

Anton Träger (37), Angest , parteilos
Mörfelden, Hochstraße 6

Rainer Haag (33), Maurer
Mörfelden, Forsthausstraße 45

Renate Potz (25), Sozialpädagogin
Mörfelden, Bgm.-Klingler-Straße 29

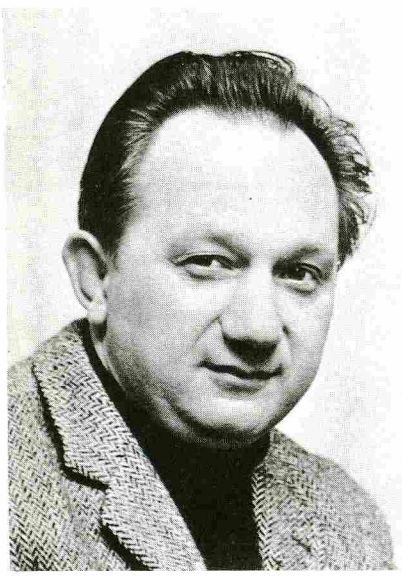
Willi Hechler (42), Elektriker
Mörfelden, Elbestraße 13

Ernst Hechler (42) Werkzeugmacher
Mörfelden, Ellenbogenstraße 10

Heinrich Kahl (50), Maler
Walldorf, Händelstraße 17

Heinrich Schulmeyer (59), Vers.-Agent
Mörfelden, Frankfurter Straße 87

Philipp Arndt (69), Rentner
Mörfelden, Bebelstraße 7

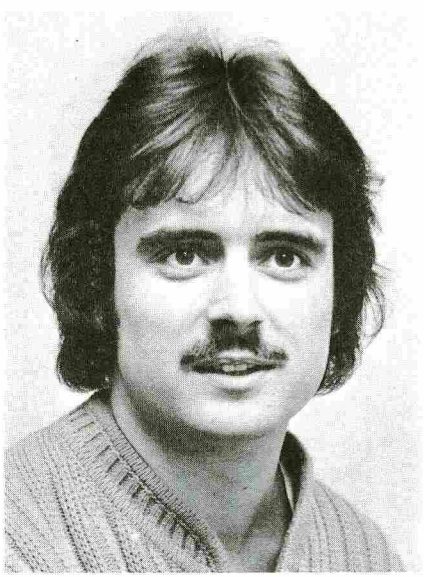


Helmut Müller (43), Dreher
Mörfelden, Herweghstraße 4

Helga Hechler (40), Stepperin
Mörfelden, Ellenbogenstraße 10

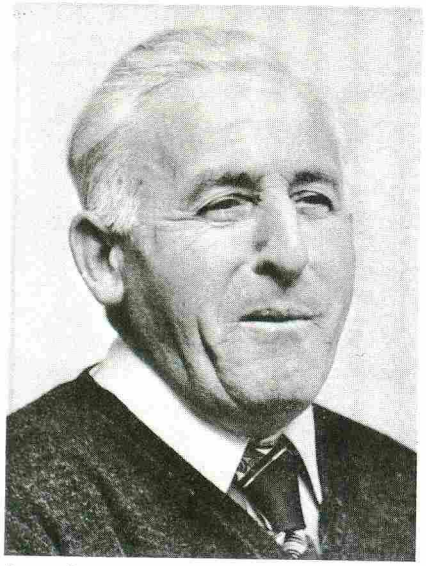
Peter Knodt (23), kfm. Angestellter
Mörfelden, Darmstädter Straße 1

Susanne Schulmeyer (55), Hausfrau
Mörfelden, Frankfurter Straße 87

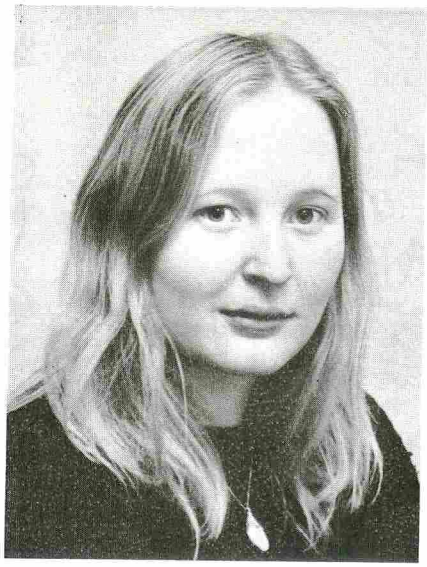


Ludwig Hechler (21), Fernmeldehand-
werker, Mörfelden, Ellenbogenstraße 10

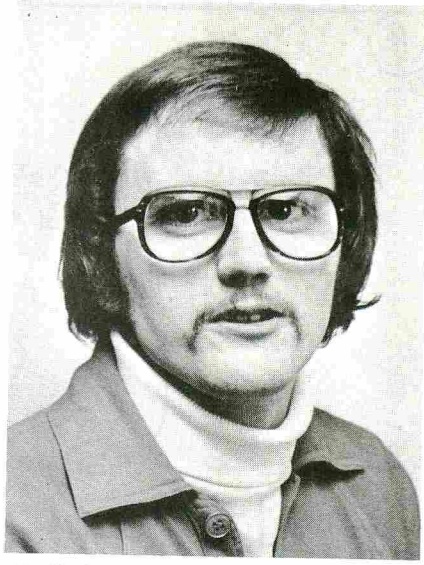
Sophie Haag (62), Hausfrau
Mörfelden, Forsthausstraße 45



Peter Passet (57), Rentner
Walldorf, Langstraße 8

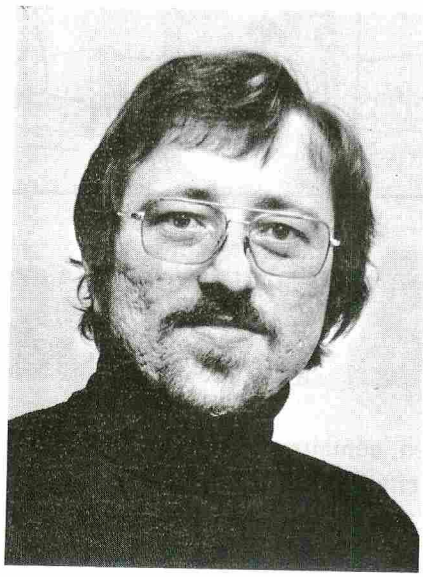


Margit Helwig (20), Praktikantin,
parteilos, Mörfelden, Am Schlichter 9



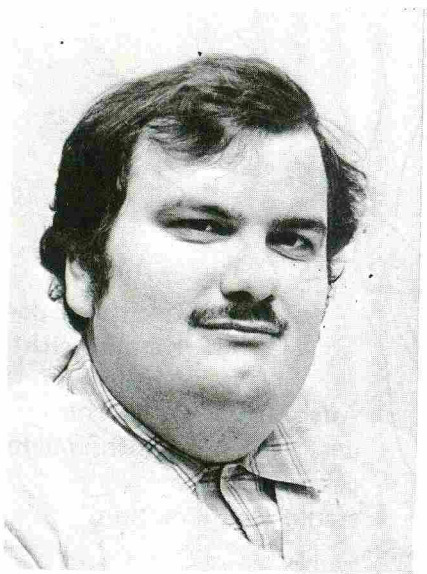
Karlheinz Hechler (25), Betriebswirt
Mörfelden, Langener Straße 20

Erna Hechler (19), Schülerin
Mörfelden, Hochstraße 22

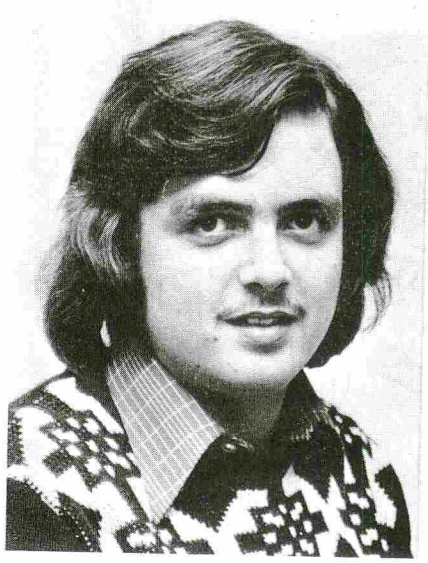


Paul Michel (29), Student
Mörfelden, Richard-Wagner-Straße 15

Heinz Schulmeyer (31), Mechaniker
Mörfelden, Frankfurter Straße 87

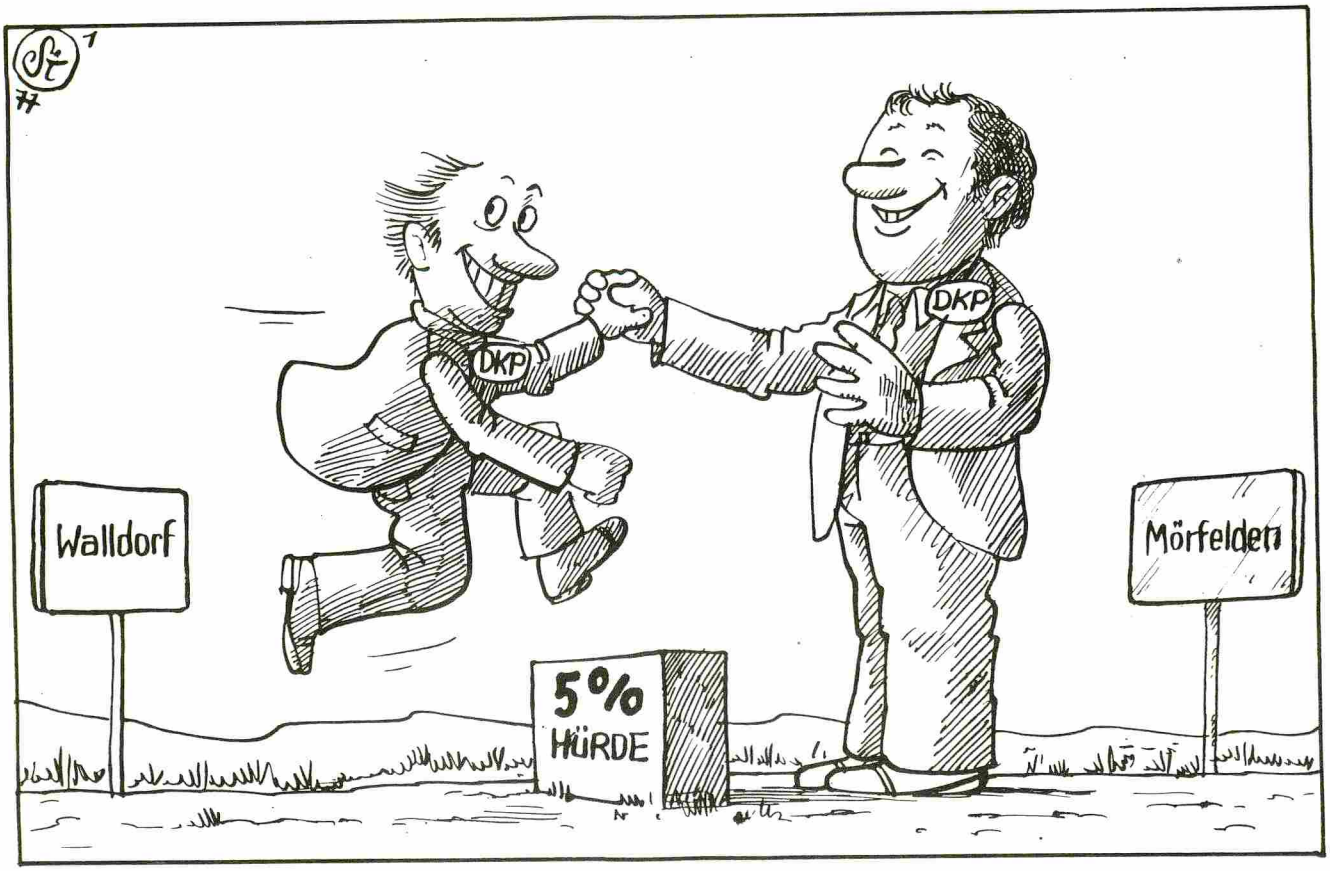


Helmut Uttrich (24), Fernmeldemonteur
Mörfelden, Schafsgasse 9



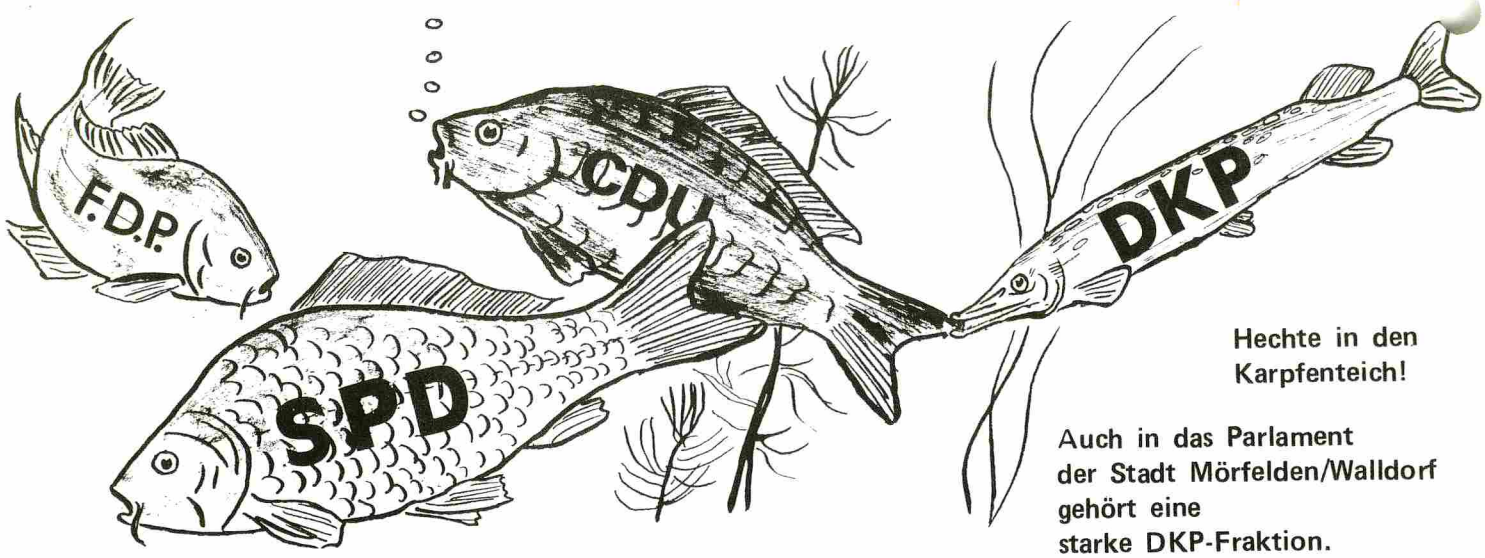
Kurt Hechler (18), Auszubildender
Mörfelden, Ellenbogenstraße 10

Karl Dammel (68), Rentner
Mörfelden, Am Schlichter



Am 20. März ist es soweit!

In Walldorf werden die Kommunisten, gemeinsam mit Mörfelden, bei der kommenden Wahl erstmals seit Jahren wieder die undemokratische Fünf-Prozent-Klausel überspringen. Auch hier wird sich die Einsicht festigen, Kommunisten im Parlament: das zahlt sich aus für die arbeitende Bevölkerung.



Hechte in den Karpfenteich!

Auch in das Parlament der Stadt Mörfelden/Walldorf gehört eine starke DKP-Fraktion.

Herausgegeben von der DKP-Mörfelden/Walldorf; verantwortlich für den Inhalt: Rudi Hechler, Mörfelden, Hochstraße 22, Tel.: 2 23 62
Druck: Scholl & Klug, Mörfelden, Heinrichstraße 7